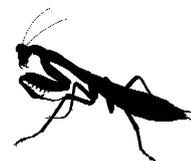


Am ersten Tag der Blüte umschwebte sagenhafte und eisige Stille das *Auge von Caerim*. Hier war es vor wenigen Momenten geschehen: Der Gezeichnete hatte in das Auge der Welt geblickt und die Große Mutter invoziert. Eine neue Blüte hatte sich aus dem Avus der *Roten Welt* erhoben und ein roter Regen ist gefallen: Er speiste die frische Blüte noch immer und er nährte ihre jungen Wurzeln, die sich schon tief in den Korpus der *Roten Welt* hineinschlugen. Der Avus pulsierte stärker als jemals zuvor, da ihm Nehotpe – die Große Mutter – entstiegen war. Sie würde eine neue Ära erschaffen, da *Zen Demon* zum Leben erwacht war, Fleisch geworden war, durch ihre Entität. Und an jenem ersten Tag dieser neuen Ära sprach Nehotpe zu den Menschen, die noch immer Zuflucht suchen:

Die Welt liegt jetzt in meinen Fängen.  
*Ihr* habt mir das Tor geöffnet und ich durchschritt es.  
Ich werde bleiben.  
Mit oder ohne *euch*.  
Ich bin Fleisch geworden.  
Und meine Abkömmlinge sollen gut gedeihen.  
Sie alle sollen satt werden von *eurem* Fleisch.



## Der Puls der Roten Welt

*Zen Demon* beschreibt ein Programm mittels welchem ein einstmaliges künstliches Weltenszenario durch Menschenhand erschaffen wurde. Die dabei entstandene, gleichnamige Welt soll den Menschen als Zuflucht dienen, wenn alle lebensnotwendigen Rohstoffe auf der Erde verbraucht sind. *Zen Demon* wurde so programmiert, dass es die Fähigkeit besitzt, sich selbst zu regulieren. Um eine zukünftige Umsiedlung sicher und erfolgreich zu gestalten, muss erforscht werden, wie stabil und zuverlässig das von *Zen Demon* erzeugte Szenario wirklich ist. Ökosysteme und deren Lebensformen werden daher kontinuierlich beobachtet, ausgewertet und analysiert. Der Zugang in das Weltenszenario von *Zen Demon* erfolgt über eine Einstein-Rosen-Brücke, die die Realität des Programms mit der irdischen Realität verbindet.

Das Tageslicht und sämtliche andere energetische Vorgänge auf *Zen Demon* werden durch energiereiche Meridiane gesteuert, die die gesamte Welt wie feine Blattäderchen überziehen. Diese feinen Linien biolumineszieren in einem farblosen Geistergrau und erzeugen zusammen mit der Atmosphäre das durchgehend sichtbare und rote Glühen der „Roten Welt“. Das gesamte meridianartige und zentralnervöse Netz wird auch als „Avus“ bezeichnet und beschreibt das unerschöpfliche Energiereservat der Roten Welt, welches das Fortbestehen der menschlichen Zivilisation sichern soll. Der Avus stellt ein übernatürliches Phänomen dar, da nicht erklärbar ist, wie und weshalb er sich beständig erneuert und damit unerschöpflich ist.

Einstmalige Erlasse zur Erhaltung des Avus sind in mittlerweile stark umstritten, da das Programm *Zen Demon* nicht länger von Menschen kontrolliert wird, sondern durch die Entität „Nehotpe“, die über alle Macht bezüglich der Roten Welt verfügt. Das Schicksal der menschlichen Zivilisation obliegt daher nur ihr. So umstritten die einstmaligen Erlasse jedoch sind, so gibt es einen Punkt, in dem sich alle einig sind:

**Der Autorität muss man folgen oder man muss sie stürzen. Die Große Mutter ist nicht zu bezwingen. Ihre Abkömmlinge sind hungrig und verlangen nach frischem Fleisch.**

Um die Versorgung durch den Avus der Roten Welt sicher zu stellen, muss ein regelmäßiges Opfer für die Abkömmlinge der Großen Mutter vollzogen werden.

**Nur die Knechtschaft schenkt das Leben, da die Ära der Blüte angebrochen ist. Die zarte Pflanze gedeiht gar prächtig und wild, doch nicht das Wasser lässt sie wachsen. Nach Blut zehrt sich ihr junger, göttlicher Korpus und streckt schon gierig die Blütenköpfchen zum Firmament hinan. Kräftig und vom Feuer erfasst dringen ihre Wurzeln tiefer in den Puls der *Roten Welt* und speisen sich, laben sich am unerschöpflichen Avus, dessen geisterhaftes Glimmen alles miteinander verbindet, das jemals gewesen, ist und sein wird.**

Die regelmäßigen Opfergaben erfordern den Tod eines menschlichen Individuums, das über ein zentrales Auswahlverfahren durch Zufall bestimmt wird und mehrere Monate auf den Opferungsprozess vorbereitet wird. Es ist keine Ehre, selbst dieses Opfer zu bringen – nur eine Notwendigkeit. Welche Konsequenzen die Opferung respektive die Resorption durch Nehotpe für das ausgewählte Individuum haben, ist nicht bekannt.

**Und nur die Große Mutter hält die Fäden in ihren Fängen. Genüsslich nährt sie sich am frischen Fleisch der Auserwählten und speist die neue Blüte, ihre Abkömmlinge und Kinder, die schon bald kräftig gedeihen werden. Alle werden sie satt von ihrem Fleisch. Und im Zwielflicht der neuen Ära pulsiert der Avus sagenhaft und eindrucksvoll, hoffnungsvoll glimmend und zuckend im Dunkel des Untergangs und des grauenhaften Abgrunds, der das erste Geschlecht der Welt schon bald verschlingen wird. Aber sie hoffen noch immer, die Menschen. Sie hoffen auf Rettung und auf Segen, Glück. Sie zappeln und sie beten, nicht länger Mensch, sondern beinahe Tier geworden vor so viel nackter Angst. In jede Kapillare kriecht sie hinein und breitet sich aus, da sich das Firmament langsam aber stetig entzündet: Bald wird alles brennen, im Feuer der neuen Blüte und im hitzigen Atem der Großen Mutter, die keine Gnade kennt.**